

Der südtiroler Tierschutz ist in Gefahr

Flanagan, 17/10/2016

Am 1. Juli 2014 hat die Landesregierung einen Beschluss gefasst, mit dem sie das Zepter aus der Hand gegeben und die Executive an die Amtsdirektoren übertragen hat.

Diese Beamten, von denen es etwa 40 in der Landesverwaltung gibt, sind mächtiger als jeder Landesrat, was man schon daran erkennen kann, dass man diese weder wählen noch abwählen kann.

Sie schalten und walten nach Gutdünken und der gesamte Prozess wird beherrscht von Menschen, die sich nie einer Wahl stellen müssen. Die Entscheidungen fallen oft in den Köpfen von Leuten, die meilenweit von der Realität entfernt sind, bei Tierschutzangelegenheiten scheint dies jedenfalls zuzutreffen.

Entscheidungen, vor denen die Politiker im Stress der Tagespolitik nur epileptisch vor sich hinzucken.

Diese Machtzentren gehorchen nicht der Politik, so wenig wie die Politik auf sie hört.

Für den Tierschutz in Südtirol hat das katastrophale Auswirkungen. Der Leiter des Landestierärztlichen Dienstes hat mit einem Beschluss ganz einfach die Richtlinien für die Beitragsvergabe für die ehrenamtlichen Vereine so abgeändert, dass auch noch die **armseligen Beiträge** nicht mehr bezahlt werden.

Praktisch erhält kein Verein jemals mehr einen Euro, wenn dieser nicht mehr als das doppelte an Eigenmittel aufbringt. Das bedeutet schlicht und einfach den TOD der Tierschutzvereine.

Noch dazu ist es allgemein bekannt, dass der betriebliche Dienst nicht funktioniert obwohl die obersten Tierärzte diese Tatsache immer wieder bestreiten.

Noch dazu versuchte das Amt dem Tierheim Obervintl vor 2 Jahren mit einer Maßnahme, die stark nach Behördenwillkür riecht, den Boden unter den Füßen wegzuziehen, was Gott sei Dank nicht gelungen ist.

Das Tierheim Obervintl, zu 100% von privater Hand errichtet, ist wahrscheinlich das beste Tierheim Italiens und europaweit eines der schönsten zumindest vom Niveau her, auf das wir in Südtirol stolz sein können.

Nachdem die Tierschutzvereine seit Jahren bei den zuständigen Behörden und Politikern auf allen Ebenen den Dialog gesucht haben,

- eine an den Landeshauptmann gestellte Anfrage von diesem an den Landesrat Schuler verwiesen wurde,
- und auch die für den betrieblichen Dienst zuständige Landesrätin keine irgendwelche positive Rückmeldung erbracht hat,
- Anfragen von der Freiheitlichen Landtagsfraktion, der Grünen Landtagsfraktion, der Südtiroler Freiheit Landtagsfraktion,
- eine Beschwerde bei der Volksanwältin,
- alle unsere Bemühungen umsonst gewesen sind und die Situation immer schlimmer wird,

Wie unterstützt die Südtiroler Landesregierung die Tierschutzvereine und die beiden Tierheime (Naturns und Obervintl)

Kostenvoranschläge Tierschutzvereine und Tierheime 2016	822.000 €
Vom Land anerkannte Kosten	526.000 €
Gewährter Landesbeitrag	300.000 €
Das sind von den Gesamtkosten in Prozent	36 %
Spesen, die die acht Tierschutzvereine und die zwei Tierheime (Naturns und Obervintl) selbst tragen müssen:	522.000 €

Wie unterstützt die Südtiroler Landesregierung die beiden Tierheime (Naturns und Obervintl)

Kostenvoranschläge der Tierheime 2016	479.000 €
Vom Land anerkannte Kosten	239.000 €
Gewährter Landesbeitrag	136.000 €
Das sind von den Gesamtkosten in Prozent	28 %
Spesen, die die zwei Tierheime (Naturns und Obervintl) selbst tragen müssen:	343.000 €

Wie unterstützt die Südtiroler Landesregierung die acht Tierschutzvereine und wie handhabt sie die Liquidierung der gewährten Beiträge an dieselben

		Laut Schreiben Direktor P. Zambotto vom 01.06.2016	Laut Schreiben Landesrat A. Schuler vom 14.10.2016
Kostenvoranschläge 2016	343.000 €		
Vom Land anerkannte Kosten, rein für die Tiere	287.000 €		
Gewährter Landesbeitrag	164.000 €		
Das sind von den Kosten, rein für die Tiere in Prozent	57 %		
Beizubringende bezahlte Rechnungen um den Beitrag zu erhalten, da nur 90% der anerkannten Spesen ausbezahlt werden, jedoch nicht mehr als der gewährte Landesbeitrag		287.000 €	182.000 €
Kosten rein für die Tiere, die die Vereine selbst tragen müssen		123.000 €	123.000 €